

Sehr geehrte Kolleg*innen,

ein neues Schuljahr beginnt und wir möchten den Schwung nutzen, Sie für unsere Angebote aus der Schulpsychologie zu begeistern!

Neue Kolleg*innen bei uns in der Schulberatungsstelle bringen immer wieder frischen Wind und auch neue Themen und Ideen mit. Wir freuen uns, Ihnen somit eine vielfältige Mischung aus neuen Impulsen und bewährten Themen anbieten zu können.

Im Themenbereich „Lernen und inklusiver Unterricht“ sind neue Angebote zum Thema Autismus-Spektrum-Störungen, Mathematik und Einführung in die WNV (nonverbale Intelligenzdiagnostik) hinzu gekommen.

Nachdem im letzten Jahr eine erste Gruppe die Fortbildung zur *„Erarbeitung eines schulinternen Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt“* durchlaufen hat, freuen wir uns, auch in diesem Jahr wieder einen Kurs dazu in bewährter Kooperation mit der *„Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch“* der Caritas anbieten zu können. Sie finden dieses Angebot auf Seite 31f.

Sollte es weitere Themenwünsche geben, die Sie in der Schulpsychologie verorten, in diesem Heft aber bisher nicht finden, dann melden Sie sich gern bei uns unter schulberatung@kreis-warendorf.de oder telefonisch unter 02581 – 53 4242.

Alle Termine und Informationen zur Zusammenarbeit finden Sie auch unter www.schulberatung.kreis-warendorf.de

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und die bevorstehenden Veranstaltungen mit Ihnen!

Für das Team der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Kreises Warendorf,



Maïke Ostrop

Inhaltsverzeichnis

1. Schul- und Klassenklima	6
1.1 Soziales Miteinander in der Klasse – Magic Circle	6
1.2 Umgang mit schwierigem Schüler*innenverhalten (SchiLF)	7
1.3 Einführung in das Konzept der „Neuen Autorität“	8
1.4 Herausfordernde Elterngespräche führen	9
1.5 Umgang mit Stress (für Lehrkräfte)	10
1.6 Einführung in die Kollegiale Beratung (SchiLF)	11
1.7 Moderierte Reflektion beruflichen Handelns	12
1.8 Sprechstunde für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte	14
2. Lernen und inklusiver Unterricht	15
2.1 Autismus-Spektrum-Störungen	15
2.2 Visualisierung und Strukturierung im inklusiven Unterricht	17
2.3 Computergestützte Lernverlaufdiagnostik Lesen „Quop“	19
2.4 Einführung in die Mathediagnostik (Grundschule)	20
2.5 Mathediagnostik mit BADYS 1-4 (Bamberger Dyskalkuliediagnostik)	21
2.6 Mathematik für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf	22
2.7 Einführung und praktische Anwendung der WNV (nonverb. Intelligenzdiagn.)	23
2.8 Motivationsförderung in der Schule	25
3. Gewalt- und Krisenprävention	26
3.1 Mobbing – Dynamiken und Handlungsmöglichkeiten	26
3.2 Umgang mit Tod und Trauer in der Grundschule	27
3.3 Umgang mit Tod und Trauer in der weiterführenden Schule	28
3.4 Grundwissen Krisenmanagement (SchiLF)	29
3.5 Prozessbegleitung bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes gegen sexuelle Gewalt	31
3.6 Suizidprävention – Grundwissen und Handlungsmöglichkeiten	33
4. Neuzugewanderte	34
4.1 Fachaustausch zu Flucht und Migration	34
4.2 Einführung in die Kollegiale Beratung im Kontext geflüchteterKinder und Jugendlicher (SchiLF)	35
Anmeldeformulare	36-39

1. Schul- und Klassenklima

1.1. Soziales Miteinander in der Klasse – Magic Circle

In diesem Workshop lernen Sie den Gesprächskreis „Magic Circle“ kennen. Magic Circle bietet mit Hilfe einer strukturierten, aber einfachen Methode ein erfolgreiches Konzept zur systematischen Persönlichkeitsförderung und Gewaltprävention in der Schule und fördert nachweislich die emotional-sozialen Kompetenzen von Schüler*innen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung wird der Magic Circle praktisch erprobt.

Weitere Informationen zu Magic Circle finden Sie unter:

www.miteinander.de.

Adressaten

Lehrkräfte der Klassenstufen 1-6; mind. 10 Personen, max. 12 Personen

Moderation

Petra Hövel (Dipl.-Psych.) und Jana Hettlage (M. Sc. Psych.)

Termin

20.11.2019 von 14 – 16 Uhr

Ort

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf
Düsternstr. 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

01.11.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

1.2. Umgang mit schwierigem Schüler*innenverhalten (SchiLF)

Der Umgang mit schwierigem Verhalten von Schüler*innen gehört zum Alltag von Lehrkräften. Trotzdem – oder gerade deshalb – ist es nicht leicht, dabei gelassen zu bleiben.

Verschiedene Handlungsmöglichkeiten zur Unterrichtssteuerung, Präsenz und positiven Verstärkung sind ebenso Thema, wie Grenzen und Konsequenzen.

Adressaten

Kollegien aller Schulformen

Moderation

Maike Ostrop (Dipl.-Psych.)

Termin

Ganztagsveranstaltung nach Absprache

Ort

Wir kommen gern zu Ihnen in die Schule

Bemerkungen

Für eine schulinterne Lehrer*innenfortbildung (SchiLF) sollte die Schulleitung bitte stellvertretend für das gesamte Kollegium anmelden:

schulberatung@kreis-warendorf.de

Tel: 02581 53-4242; Fax: 02581 53-4249

1.3 Einführung in das Konzept der „Neuen Autorität“

Der Umgang mit Schüler*innen, die den Unterricht stören, sich entziehen oder provozierende Verhaltensweisen zeigen, stellt für Lehrkräfte oft eine Herausforderung dar.

Basierend auf der Grundhaltung des Konzeptes der „Neuen Autorität“, welches ursprünglich von Haim Omer entwickelt wurde, werden Anregungen zur Stärkung des eigenen pädagogischen Handelns im Schulalltag gegeben. Dabei stehen v.a. Aspekte der Präsenz, der Beziehungsgestaltung, Transparenz und Beharrlichkeit im Fokus.

Adressaten

Lehrkräfte und päd. Fachkräfte aller Schulformen; mind. 7 Personen, max. 12 Personen

Moderation

Jana Hettlage (M. Sc. Psych.)

Termin

27.11.2019 von 8 – 12 Uhr

Ort

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf
Düsternstr. 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

01.11.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

1.4 Herausfordernde Elterngespräche führen

Erfolgreiche Elterngespräche sind meist der Schlüssel für eine effektive Intervention bei „schwierigen“ Kindern. Daher ist es hilfreich, die eigenen Gesprächstechniken zu reflektieren und weiterzuentwickeln. In der Veranstaltung erhalten Sie die Gelegenheit zum Perspektivwechsel, zum Kennenlernen und Ausprobieren der systemischen Haltung sowie Impulse zur Gesprächsführung.

Adressaten

Lehrkräfte und päd. Fachkräfte aller Schulformen; mind. 7 Personen, max. 12 Personen

Moderation

Corinna Fleischer (M. Sc. Psych.) und Jana Hettlage (M. Sc. Psych.)

Termin

05.11.2019 und 19.11.2019, 13:00-16:00

Die Veranstaltung besteht aus zwei Terminen, die aufeinander aufbauen..

Ort

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf
Düsternstr. 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

15.10.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

1.5 Umgang mit Stress (für Lehrkräfte)

Lehrer*innen sind in ihrem Alltag vielfältigen Aufgaben, Herausforderungen und Eindrücken ausgesetzt. Grundlegend zur Bewältigung dieser Aufgabe ist es, selber gesund und im seelischen Gleichgewicht zu bleiben.

In dieser Fortbildung geht darum, sich mit seinen individuellen Stressoren auseinander zu setzen. Die verschiedenen Stressreaktionen werden ebenso thematisiert wie Warnsignale für ein beginnendes Burnout. Der Schwerpunkt dieser Fortbildung wird dann auf dem positiven Umgang mit Stress liegen. Konkrete Strategien, die präventiv, ad-hoc während einer stressigen Situation sowie nach einer stressigen Situation angewandt werden können, werden vorgestellt. Einzelne Methoden werden direkt umgesetzt und ausprobiert.

Die Bereitschaft, eigene Erfahrungen mit Stress zu besprechen, sowie der vertrauliche und wertschätzende Umgang mit den Themen der anderen Teilnehmer werden vorausgesetzt.

Zur Festigung der erarbeiteten Strategien sowie zu Fragen der individuellen Umsetzung können nach der Fortbildung drei Einzel-Coaching-Sitzungen in Anspruch genommen werden. Diese sollen gleichmäßig über das Schuljahr 2019/20 sein und können individuell vereinbart werden.

Adressaten

Lehrkräfte aller Schulformen; mind. 6 Personen, max. 8 Personen

Moderation

Maike Kirschbaum (Dipl.-Psych.)

Termin

27.09.2019 von 14 - 18 Uhr

Ort

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf
Düsternstr. 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

15.09.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

1.6 Einführung in die Kollegiale Beratung (SchiLF)

Die Methode der Kollegialen Fallberatung bietet die Möglichkeit für systematische Beratungsgespräche unter Kolleg*innen.

Die Vorgehensweise ermöglicht eine konstruktive und wertschätzende Auseinandersetzung mit den vielfältigen Anforderungen und Belastungen des Schulalltags und einen fruchtbaren Austausch zu den vielfältigen Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Synergien können genutzt und das Gefühl der Arbeitsbelastung reduziert werden.

Adressaten

Kollegien aller Schulformen, die eine Methode suchen, sich systematisch und konstruktiv miteinander auszutauschen.

Wir bieten Ihnen die Einführung der Methode im Rahmen von drei Terminen an, die individuell mit Ihnen vereinbart werden. Nach dieser Einführung können Sie die Methode in Ihr Schulprogramm implementieren und selbstständig weiter nutzen.

Ort

Wir kommen gerne zu Ihnen in die Schule.

Bemerkungen

Für eine schulinterne Lehrer*innenfortbildung (SchiLF) sollte die Schulleitung bitte stellvertretend für das gesamte Kollegium anmelden:

schulberatung@kreis-warendorf.de

Tel: 02581 53-4242; Fax: 02581 53-4249

1.7 Moderierte Reflektion beruflichen Handelns

„Die Menschen stärken, die Sachen klären.“ Hartmut von Hentig

Im Schulalltag werden Lehrkräfte manchmal mit Situationen konfrontiert, die sie vor besondere Herausforderungen stellen und emotional nahe gehen.

Eine gute Möglichkeit für den professionellen Umgang damit ist die Teilnahme an der Gruppe „Moderierte Reflektion beruflichen Handelns“. Diese ist für ein Schuljahr eine verbindliche, geschlossene Gruppe, die sich in regelmäßigen Abständen (ca. 6-8 Wochen) und in vertraulichem Rahmen trifft.

Es handelt sich dabei um eine Methode, die eine professionelle Sicht von außen auf das eigene berufliche Handeln vermittelt. Ihr Schwerpunkt ist stets der unmittelbare Arbeitsbezug: Berufliche Herausforderungen und damit verbundene Schwierigkeiten und Entwicklungsaufgaben werden besprochen und reflektiert und so ein emotionaler Abstand hergestellt. Das macht Mut, eröffnet neue Möglichkeiten und stärkt auf diese Weise das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Adressaten

Lehrkräfte aller Schulformen

Moderation

Corinna Fleischer (M. Sc. Psych.) und Antje Görges (Dipl. Psych.)

Termine

Beginn: 24.09.2019 von 14-16 Uhr, regelmäßige Treffen im Abstand von 6-8 Wochen. Termine nach Absprache mit den TN. Verbindliche Teilnahme während des gesamten Schuljahres 2019/20.


Ort

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf
Düsterstr. 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

17.09.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

1.8 Sprechstunde für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte

Im Rahmen dieses individuellen Beratungsangebotes können sich Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in der Schule zu ihren individuellen Anliegen beraten lassen. Dieses erste Beratungsgespräch kann der Einstieg in eine weiterführende Beratung sein, wenn das gewünscht ist. Oft reicht aber schon eine einmalige Beratung aus. Die Beratung ist kostenlos; als Schulpsycholog*innen unterliegen wir der Schweigepflicht.

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter*innen aller Schulformen

Termin

In einem vereinbarten Zeitrahmen von ca. 3 Stunden (z.B. ein Vormittag) kommt ein/e Schulpsycholog*in zu Ihnen an die Schule; so können zwischen 3 bis 5 Beratungen stattfinden.

Mögliche Inhalte:

- Besprechung des Umgangs mit einem/r Schüler*in
- Themen bezüglich der eigenen Lehrer*innenrolle
- Überlegungen zu Themen wie z.B. Willkommenskultur in der Klasse, Elternarbeit, Einbindung von Fachkräften ...

Ort

In einem ungestörten Raum Ihrer Schule

Bemerkungen

Interessierte Schulleitungen können sich gerne direkt bei uns melden, um einen Termin zu vereinbaren.

schulberatung@kreis-warendorf.de

Tel: 02581 53-4242; Fax: 02581 53-4249

2 Lernen und inklusiver Unterricht

2.1 Autismus-Spektrum-Störungen

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Informationen zu folgenden Fragen vermittelt:

- Was sind Autismus-Spektrum-Störungen und wie unterscheiden sich Diagnosen wie Asperger Syndrom, Frühkindlicher Autismus und Atypischer Autismus?
- Wie zeigt sich eine Autismus-Spektrum-Störung in der sozialen Interaktion, der Kommunikation und dem Verhalten?
- Welche Ursachen werden diskutiert?
- Wie wird die Diagnose gestellt und wie geht es dann weiter?
- Wie können Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung beim Lernen und im Alltag unterstützt werden?

In dieser Fortbildung soll ein Verständnis für die Wahrnehmungs- und Verhaltensbesonderheiten von Menschen mit Autismus vermittelt werden. Zur vertiefenden Auseinandersetzung kann diese Veranstaltung in Kombination mit der Fortbildung „Visualisierung und Strukturierung im inklusiven Unterricht“ (am selben Tag 10.30 – 12.30 Uhr) gebucht werden.

Adressaten

Lehrkräfte und päd. Fachkräfte aller Schulformen; max. 12 Personen

Moderation

Maike Kirschbaum (Dipl.-Psych.)

Termin

17.01. 2020 von 8 – 10 Uhr


Ort

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf
Düsterstr. 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

13.12.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

2.2 Visualisierung und Strukturierung im inklusiven Unterricht

In dieser Fortbildung werden Strategien zur Visualisierung und Strukturierung in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz vorgestellt. TEACCH steht für „Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children“ (Behandlung/pädagogische Förderung autistischer und in ähnlicher Weise kommunikationsbeeinträchtigter Kinder).

Der TEACCH-Ansatz ist ursprünglich aus einem Forschungsprojekt entstanden, indem es um die Möglichkeiten der Förderung von Kindern mit Autismus ging. Einzelne Elemente des Ansatzes sind jedoch gut auf die Förderung aller Kinder, die Unterstützung im Verständnis alltäglicher Abläufe und schulischer Aufgaben benötigen, umsetzbar.

Insbesondere soll es in dieser Fortbildung um die Elemente der Visualisierung und Strukturierung gehen. Es werden viele Beispiele für Möglichkeiten der räumlichen und zeitlichen Strukturierung sowie der Gestaltung von Arbeitsmaterial gegeben.

Des Weiteren soll es um die Visualisierung verbaler und nonverbaler Informationen gehen, mit der insbesondere Kinder unterstützt werden können, die eine bessere Verarbeitung visueller als auditiver Informationen zeigen. Auch hier werden viele praktische Beispiele gegeben und Möglichkeiten der Umsetzung im Alltag besprochen.

Zur vertiefenden Auseinandersetzung kann diese Veranstaltung in Kombination mit der Fortbildung „Autismus-Spektrum-Störungen“ (am selben Tag von 8-10 Uhr) gebucht werden.



Adressaten

Lehrkräfte und päd. Fachkräfte aus Grund- und Förderschulen, max 12 Personen

Moderation

Maike Kirschbaum (Dipl.-Psych.)

Termin

Freitag, 17.01.2020 von 10.30 – 12.30 Uhr

Meldeschluss

13.12.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

2.3 Computergestützte Lernverlaufsdagnostik Lesen „Quop“

„Quop“ ist eine computergestützte Lernverlaufsdagnostik, die 2009 an der Uni Münster entwickelt wurde und für Schulen der Bezirksregierung Münster kostenlos ist. Wir unterstützen Sie bei der Anmeldung, der praktischen Einführung und bei der Nutzung der diagnostischen Informationen für die Förderung im Bereich Lesen von Klasse 1-6. Für die 3. und 4. Klassen gibt es mit dem „Lese-Sportler“ bereits passgenaues Fördermaterial, das sich leicht in den Unterricht integrieren lässt. Genaueres finden Sie auf der Internetseite www.quop.de.

Die Durchführung der Tests erfolgt nach den Herbstferien. Die technischen Voraussetzungen an der Schule sind ein Internetzugang, ein aktualisierter Browser und mindestens ein Computer. Es werden 8 Tests durchgeführt im Abstand von ca. 3 Wochen, die jeweils 10-15 Minuten dauern und automatisch für Sie ausgewertet werden.

Adressaten

Lehrkräfte für das Fach Deutsch der Klassenstufen 1-6

Moderation

Petra Hövel (Dipl.-Psych.)

Termin

Termine werden mit den Teilnehmern individuell vereinbart.

Ort

Wir kommen gerne zu Ihnen in die Schule. Auch telefonische Beratung ist möglich.

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

2.4 Einführung in die Mathediagnostik (Grundschule)

Mathediagnostik in der Grundschule – wozu ist das notwendig? Und wie kann das im Schulalltag umgesetzt werden?

In dieser Veranstaltung werden Möglichkeiten der qualitativen Diagnostik vorgestellt und ein Überblick über gängige Testverfahren gegeben.

Die passenden Möglichkeiten der Förderung sind ebenso Thema, wie die Verlaufskontrolle.

Adressaten

Lehrkräfte aus der Grundschule, mind. 8 Personen, max. 12 Personen

Moderation

Petra Hövel (Dipl.-Psych.)

Termin

11.12.2019 von 8 – 12.30 Uhr

Ort

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf
Düsternstr. 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

01.11.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

2.5 Mathediagnostik mit BADYS 1-4 (Bamberger Dyskalkuliediagnostik)

Durchführung, Auswertung und Interpretation von BADYS 1-4. Der Test wird vorgestellt und kann dann anschließend in kleinen Gruppen selbst ausprobiert werden.

Adressaten

Lehrkräfte aus der Grundschule und Sonderpädagog*innen, mind. 8 Personen, max. 12 Personen

Moderation

Petra Hövel (Dipl.-Psych.)

Termin

04.09.2019 von 14 Uhr-16.30 Uhr

Ort

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf
Düsternstr. 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

30.08.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

2.6 Mathematik für Kinder mit sonderpäd. Förderbedarf

Sie sind herzlich eingeladen zu einem offenen, schulübergreifenden Austausch über geeignetes Fördermaterial und Fördermethoden für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Mathematik. In der Regel zeigt sich ja in der Praxis, was sich bewährt hat! Daher geht es darum, dass jede Lehrkraft ihren „Förderkoffer“ mitbringt und ihre Materialien anderen Teilnehmer*innen vorstellt.

Adressaten

Lehrkräfte aus der Grundschule und Sonderpädagog*innen, mind. 8 Personen, max. 12 Personen

Moderation

Petra Hövel (Dipl.-Psych.)

Termin

30.10. 2019 von 14 Uhr- 16.30 Uhr

Ort

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf

Düsternstr. 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

04.10.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

2.7 Einführung und praktische Anwendung der WNV (nonverbale Intelligenzdiagnostik)

Bei der Wechsler Nonverbal Scale of Ability (WNV) handelt es sich um einen mehrdimensionalen Intelligenztest, in dem alle Anforderungen ohne Verwendung von Sprache kommuniziert werden können.

Die bildunterstützten Instruktionen erleichtern die Testdurchführung auch für Testpersonen, die die deutsche Sprache nicht oder nicht ausreichend verstehen und/oder sprechen. Besonders geeignet ist dieser Test lt. den Testautoren für Personen mit einem anderen muttersprachlichen Hintergrund, einem niedrigen sozioökonomischen und/oder Bildungshintergrund, Sprachstörungen, Erkrankungen aus dem autistischen Formenkreis, Einschränkungen im Hören, Kinder mit Lese-Rechtschreib-Störungen.

Adressaten

Sonderpädagog*innen aller Schulformen, ca. 6 Personen pro Workshop, nur eine Person pro Schule (Bitte stimmen Sie sich ab!)

Moderation

Antje Görges (Dipl.-Psych.)

Termin

(es stehen zwei Termine mit identischen Inhalten zur Auswahl)

30.09. 2019 von 8.30 Uhr- 12.00 Uhr

18.11.2019 von 8.30 – 12.00 Uhr


Ort

Kreishaus Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf

Raum C 0.96

Meldeschluss

06.09.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

2.8 Motivationsförderung in der Schule

Anhand von grundlegenden theoretischen Modellen wird erarbeitet, inwiefern Lehrkräfte die Motivation ihrer Schüler*innen positiv beeinflussen können. Dabei spielt vor allen Dingen die Art des Feedbacks eine bedeutende Rolle.

Adressaten

Lehrer*innen der Grundschulen; mind. 8 Personen, max. 12 Personen

Moderation

Jana Hettlage (M. Sc. Psych.)

Termin

02.12.2019 von 10 – 12 Uhr

Ort

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf

Düsternstr. 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

08.11.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

3. Gewalt- und Krisenprävention

3.1. Mobbing – Dynamiken und Handlungsmöglichkeiten

Nach einer Einführung und Standortbestimmung an Beispielen aus der Praxis geht es um die Dynamik und Rollenverteilung bei Mobbing.

Anschließend wird ein Überblick zu den gängigen Maßnahmen gegeben, so dass Sie ausloten können, welche der Interventionen zu Ihnen und Ihrer Arbeit passen könnte.

Das Thema der Prävention von Mobbing und der Reflektion der eigenen Rolle im System – mit Ihren individuellen Möglichkeiten und auch Grenzen – wird außerdem bearbeitet.

Adressaten

Lehrkräfte und päd. Fachkräfte aller Schulformen; mind. 8 Personen, max. 12 Personen

Moderation

Maike Ostrop (Dipl.-Psych.)

Termin

06.11.2019 von 8 – 12 Uhr

Ort

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf
Düsternstr. 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

04.10.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

3.2. Umgang mit Tod und Trauer in der Grundschule

Auch in der Grundschule beschäftigt uns als Pädagogen das Thema Umgang mit Tod und Trauer immer wieder. Sei es, weil Kinder Trauerfälle im familiären Umfeld erleben, weil jemand schwer und unheilbar erkrankt ist oder ein Haustier stirbt – Kinder beschäftigt das Thema Tod aus ganz unterschiedlichen Gründen. Angemessen mit den Fragen der Kinder und mit Trauerfällen umgehen zu können, ist demnach ein Thema – auch und gerade in der Grundschule.

In dieser Veranstaltung geht es neben der Reflektion der eigenen Haltung zum Thema um die kindlichen Todesvorstellungen, kindgerechtes Sprechen über den Tod, Trauerreaktionen von Kindern und Möglichkeiten für Klassengespräche im Trauerfall.

Adressaten

Lehrkräfte und päd. Fachkräfte aus der Grundschule; mind. 8 Personen, max. 12 Personen

Moderation

Maike Ostrop (Dipl.-Psych.) und Jana Hettlage (M. Sc. Psych.)

Termin

15.11.2019 von 8 – 12 Uhr

Ort

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf
Düsternstr. 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

11.10.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

3.3. Umgang mit Tod und Trauer in der weiterführenden Schule

Der Umgang mit Trauerfällen fordert uns heraus – gerade in der Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Neben der Reflektion der eigenen Haltung geht es um die Todesvorstellungen von Kindern und Jugendlichen, typische (und untypische) Trauerreaktionen und um Vorschläge für Klassen- und Einzelgespräche im Trauerfall. Wir geben zudem hilfreiche Hinweise für Lehrkräfte und weisen darauf hin, was Sie sonst noch zum Thema wissen sollten.

Die eigene Rolle und das Ausloten persönlicher individueller Grenzen werden außerdem thematisiert.

Adressaten

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aus der weiterführenden Schule; mind. 8 Personen, max. 12 Personen

Moderation

Maike Ostrop (Dipl.-Psych.) und Jana Hettlage (M. Sc. Psych.)

Termin

04.12.2019 von 8-12 Uhr

Ort

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf
Düsternstr. 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

08.11.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

3.4 Grundwissen Krisenmanagement (SchILF)

An einem realistischen Szenario (z.B. Busunglück oder ein vermisstes Kind) spielt das gesamte Kollegium die grundlegenden Herausforderungen im Krisenfall miteinander durch. In wechselnden Kleingruppen erarbeiten Sie unter Zeitdruck die Handlungsschritte zum Umgang mit aufgeregten Eltern, zum Umgang mit der Presse, zu psychischer Erster Hilfe und vielem mehr. Sie lernen Arbeitsmethoden für den Ernstfall kennen und bekommen Infos zu Netzwerkpartnern im Krisenfall.

Im Fokus der Veranstaltung steht das gemeinsame Durchdenken schwieriger Situationen – für mehr Handlungssicherheit in großen und kleinen Krisen.

Adressaten

Kollegien aller Schulformen, die sich grundlegend gemeinsam mit allen Kolleg*innen mit dem Thema Krisenmanagement befassen möchten. Eine gute Möglichkeit für neu gegründete Schulen, das Thema anzugehen, oder für die Auffrischung des Themas für lang miteinander eingespielte Kollegien.

Wir erarbeiten mit Ihnen die Art des Szenarios, an dem wir die Methoden des Krisenmanagements üben, und vereinbaren einen Termin für diese Ganztagsveranstaltung.

Im Anschluss gibt es nach Absprache die Möglichkeit, mit Ihrem schulinternen Krisenteam weiterzuarbeiten.

Moderation

Maike Ostrop (Dipl.-Psych.)

Termin

Nach Absprache


Ort

Wir kommen gern zu Ihnen in die Schule.

Bemerkungen

Für eine schulinterne Lehrer*innenfortbildung (SchiLF) sollte die Schulleitung bitte stellvertretend für das gesamte Kollegium anmelden:

schulberatung@kreis-warendorf.de

Tel: 02581 53-4242; Fax: 02581 53-4249

3.5 Prozessbegleitung bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes gegen sexuelle Gewalt

Die Initiative „Kein Raum für Missbrauch“ (www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de) fordert bundesweit Schulen auf, Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt zu entwickeln. Sie bietet umfangreiche Materialien für ein Vorgehen und gibt wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung von bereits bestehenden Konzepten. Die Entwicklung und Implementierung eines Schutzkonzeptes anhand dieser Materialien ergibt sich für Schulen aus diesem Material jedoch nicht automatisch. Erst eine Palette verschiedener Angebote und Maßnahmen, die gut aufeinander abgestimmt und miteinander verzahnt sind (Aarons, Hurlburt & Horwitz, 2011), macht eine nachhaltige Implementation möglich.

Ziel

- Prozessorientierte Unterstützung bei der Implementierung eines Schutzkonzeptes gegen sexuelle Gewalt durch die schulpсихologische Beratungsstelle in Zusammenarbeit mit der Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch (Caritasverband Ahlen).
- Im Rahmen von 5 Blockveranstaltungen werden zentrale Punkte eines Schutzkonzeptes erarbeitet und im Rahmen von begleitenden schulinternen Aufgaben weitergeführt.
- Mittels der Präsenztermine und des Austausches auf einer digitalen Plattform sollen die Schulen ein Gerüst erhalten, um die Entwicklung eines individualisierten Schutzkonzeptes mit anschließender Implementierung zu erleichtern.

Zielgruppe

- schulinterne Kleinteams
- 2-3 Teilnehmer*innen einer Schule
- davon mind. ein Schulleitungsmitglied
- wir beginnen mit einer Gruppe von max. 12 TN (4-5 Schulen)

Zeitraum

Fünf aufeinander aufbauende Veranstaltungen im Kreishaus Warendorf (Waldenburger Str. 2, Raum wird noch bekannt gegeben)

1. Block: 27.11.2019 von 9 – 12.30 Uhr
2. Block: 15.01.2020 von 9 – 12.30 Uhr
3. Block: 19.02.2020 von 9 – 12.30 Uhr
4. Block: 22.04.2020 von 9 – 12.30 Uhr
5. Block: 07.10.2020 von 9 – 12.30 Uhr

Schulinterne Aufgaben

- Sensibilisierung des Kollegiums (z.B. Vortrag im Rahmen einer Konferenz); hier beraten wir gerne im Vorfeld.
- Interne Nachbesprechung bzw. Erarbeitung und Bereitstellung von Arbeitsergebnissen auf einer digitalen Plattform
- Vorstellung des Schutzkonzeptes im Kollegium
- Beteiligung von Kolleg*innen, Eltern und Schüler*innen

Schulische Voraussetzungen:

- Wir arbeiten mit schulinternen Kleinteams (2 - 3 Teilnehmer*innen)
- davon mind. ein Schulleitungsmitglied
- Teilnahme an 5 Präsenzterminen
- Bearbeitung der schulinternen (Haus-)Aufgaben
- Mitarbeit auf einer digitalen Plattform

Kosten:

Es wird ein Eigenanteil von 60 Euro pro Schule erhoben.

Meldeschluss

11.10.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 38/39

3.6 Suizidprävention – Grundwissen und Handlungsmöglichkeiten

Wenn wir uns Sorgen darum machen, dass Jugendliche sich das Leben nehmen könnten, entstehen selbst bei professionellen Pädagog*innen oft große Unsicherheiten.

In diesem Workshop wollen wir durch Informationen zu diesem schweren Thema schrittweise ein Gefühl von Handlungssicherheit aufbauen. Bewährte Vorgehensweisen im System Schule und im persönlichen Gespräch mit Schüler*innen, sowie Reflexion der eigenen Rolle und individueller Grenzen sind Inhalte dieses Vormittages.

Adressaten

Lehrkräfte der weiterführenden Schulen; mind. 8., max. 12 Personen

Moderation

Maike Ostrop (Dipl.-Psych.)

Termin

13.01.2020 von 8-12 Uhr

Ort

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf
Düsternstr. 55, 48231 Warendorf

Meldeschluss

20.12.2019

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

4. Neuzugewanderte

4.1 Austausch zu Flucht und Migration

Wir möchten Ihnen einen Rahmen bieten, in dem sich Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen in regelmäßigen Abständen mit Kolleg*innen zu allen Themen austauschen können, die sie in ihrer Arbeit mit neuzugewanderten Schüler*innen bewegen, z.B.

- Wie können wir die Schüler*innen willkommen heißen und ihnen Orientierung anbieten?
- Wie lässt sich die Elternarbeit gestalten?
- Was tun bei schwierigem Verhalten?
- Was gibt es bei traumatisierten Kindern zu beachten?
- Wo stoße ich an meine persönlichen Grenzen?

u.v.m.

Adressaten

Lehrkräfte aller Schulformen; mind. 8 Personen, max. 10 Personen

Moderation

Antje Görges (Dipl.-Psych.) und Corinna Fleischer (M.Sc. Psych.)

Termin

Sobald genügend Anmeldungen eingegangen sind, wird ein Termin festgelegt.

Ort

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf
Düsternstr. 55, 48231 Warendorf

Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 36/37

4.2 Einführung in die Kollegiale Beratung im Kontext geflüchteter Kinder und Jugendlicher (SchiLF)

Die Methode der Kollegialen Fallberatung bietet die Möglichkeit für systematische Beratungsgespräche unter Kolleg*innen.

Die Vorgehensweise ermöglicht eine konstruktive und wertschätzende Auseinandersetzung mit den vielfältigen Anforderungen und Belastungen des Schulalltags und einen fruchtbaren Austausch zu den vielfältigen Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Synergien können genutzt und das Gefühl der Arbeitsbelastung reduziert werden.

Adressaten

(Teil-)Kollegien aller Schulformen, die eine Methode suchen, sich systematisch und konstruktiv zu der Arbeit mit geflüchteten Schüler*innen miteinander auszutauschen.

Wir bieten Ihnen die Einführung der Methode im Rahmen von drei Terminen an, die individuell mit Ihnen vereinbart werden. Nach dieser Einführung können Sie die Methode in Ihr Schulprogramm implementieren und selbstständig weiter nutzen.

Ort

Wir kommen gerne zu Ihnen in die Schule.

Bemerkungen

Für eine schulinterne Lehrer*innenfortbildung (SchiLF) sollte die Schulleitung bitte stellvertretend für das gesamte Kollegium anmelden:

schulberatung@kreis-warendorf.de

Tel: 02581 53-4242; Fax: 02581 53-4249

Name der Schule: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Schulpsychologische Beratungsstelle
des Kreises Warendorf
Düsternstraße 55
48231 Warendorf

Telefon: 02581-53 42 42
Fax: 02581-53 42 49
Mail: schulberatung@kreis-warendorf.de

Hiermit melde ich - _____ (Name/Vorname),
tätig als _____ (z.B. Lehrkraft, Schulsozialpädagoge(gin)),
mich **verbindlich** zu folgenden Veranstaltungen an:

- Mathediagnostik mit „Badys“ 1-4 (04.09.2019)
- Moderierte Reflektion beruflichen Handelns (24.09.19 + weitere Termine im SJ 2019/20)
- Umgang mit Stress (für Lehrkräfte) (27.09.2019)
- Einführung und praktische Anwendung der WNV (30.09.2019)
- Mathematik für Kinder mit sonderpäd. Förderbedarf (30.10.2019))
- Herausfordernde Elterngespräche führen (05.11. und 19.11.2019)
- Mobbing – Dynamiken und Handlungsmöglichkeiten (06.11.2019)
- Umgang mit Tod und Trauer in der Grundschule (15.11.2019)
- Einführung und praktische Anwendung der WNV (18.11.2019)
- Magic Circle (20.11.2019)
- Einführung in das Konzept der „Neuen Autorität“ (27.11.2019)
- Motivationsförderung in der Schule (02.12.2019)
- Umgang mit Tod und Trauer in der weiterführenden Schule (04.12.2019)
- Einführung in die Mathediagnostik (Grundschule) (11.12.2019)
- Suizidprävention – Grundwissen und Handlungsmöglichkeiten (13.01.2020)
- Autismus-Spektrum-Störungen (17.01.2020)
- Visualisierung und Strukturierung im inklusiven Unterricht (17.01.2020)

- Umgang mit schwierigem Schüler*innenverhalten (SchiLF)
- Einführung in die kollegiale Beratung (SchiLF)
- Sprechstunde für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte (nach Absprache)
- computergestützte Lernverlaufdiagnostik Lesen „Quop“ (nach Absprache)
- Grundwissen Krisenmanagement (SchiLF)
- Fachaustausch zu Flucht und Migration (nach Absprache)
- Kollegiale Beratung im Kontext geflüchteter Kinder und Jugendlicher (SchiLF)

Persönliche E-Mail: _____

Ort / Datum

Unterschrift

Anmeldung zur Prozessbegleitung bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes gegen sexuelle Gewalt

Hiermit melde ich unsere Schule verbindlich zur Prozessbegleitung bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes gegen sexuelle Gewalt an. Diese umfasst:

- 5 Präsenzveranstaltungen (27.11.19, 15.01.20, 19.02.20, 22.04.20, 07.10.20) jeweils 9:00 - 12:30 Uhr im Kreishaus Warendorf (Waldenburger Str. 2, Raum A 4.01, 4.OG)
- die kontinuierliche Weiterarbeit im Rahmen schulinterner Aufgaben
- die Mitarbeit auf einer digitalen Plattform
- eine anfängliche Sensibilisierung des gesamten Kollegiums (z.B. durch einen Vortrag) und die Vorstellung des Schutzkonzeptes in der Schulkonferenz sowie
- die Beteiligung von Kolleg*innen, Eltern und Schüler*innen.

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

1. Warum möchten Sie mit Ihrer Schule ein Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt erarbeiten? Was motiviert Sie, sich auf den Weg zu machen?

2. Keine Schule fängt bei Null an: Welche präventiven Strukturen sind schon vorhanden (z.B. im Schulprogramm, zu anderen Themen wie Sucht, Mobbing, Medienpädagogik, Rassismus oder im gelebten Schulalltag)?

Schule: _____

E-Mailadresse der Schulleitung: _____

Folgende Kolleg*innen gehören zur Projektgruppe:

1. Schulleitung (-smitglied): _____

2. _____

3. _____


Unterschrift

Datum _____

Bitte senden Sie den Bogen bis spätestens 11. Oktober 2019 an:
Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf - Düsternstr. 55 - 48231 Warendorf

Fax: 02581/53 42 49 - E-Mail: schulberatung@kreis-warendorf.de

Die Teilnehmerzahl für diese Veranstaltung ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach zeitlichem Eingang berücksichtigt, es wird eine schriftliche Anmeldebestätigung versendet



Notizen: